Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **49 (1898)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Température moyenne du mois de juillet = 18,4°. Ecart de la température normale = 0,0; maximum = 30,1°; minimum = 11,8°. Humidité relative; moyenne = 72 %. Eau tombée = 91 mm, soit le 66 % de la moyenne. Nombre des jours de pluie = 15. *H. Badoux.*

Forstliche Nachrichten — *Chronique forestière.*

Bund — *Confédération.*

Neues Bundesgesetz betr. die eidg. Oberaufsicht über die Forstpolizei. Die bezügliche bundesrätliche Vorlage steht bereits für die am 6. d. M. beginnende ordentliche Sommersession der Bundesversammlung auf dem Verzeichnis der Verhandlungsgegenstände.

Kantone — *Cantons.*

Bern. Jahresversammlung des bern. Forstvereins. Derselbe wird am 10. Juni unter dem Vorsitze von Herrn Kreisoberförster *Schnyder* in Neuenstadt zusammentreten. Der erste Tag soll ganz den Verhandlungen gewidmet werden. Für den 11. Juni ist eine Exkursion zur Besichtigung der neuen Waldanlagen auf dem bern. Strandboden am Neuenburgersee und auf dem grossen Moose projektiert.

— Zur Geschichte der Verbauung der Emme. Ueber diesen Gegenstand veröffentlicht soeben Herr Prof. Dr. *Graf* in Bern eine sehr interessante Broschüre, in der wir beachtenswerte Andeutungen über die Beziehungen zwischen Bewaldung und Wasserstandsverhältnissen in frühern Zeiten finden. Es wird darin u. a. gesagt, dass, nachdem sich die Zustände hauptsächlich von 1460—1570 ganz bedenklich verschlimmert hatten, in den Jahren 1575, 1577, 1585 und 1588 grossartige Verheerungen erfolgten, so dass die Regierung sich veranlasst fand, sich mit der Notlage zu beschäftigen. Abgesehen von der gesteigerten Einengung des Flusses durch Schutzarbeiten, welche auch Herr Ingenieur *Leuch* in seinem Vortrag zu Langnau sehr anschaulich geschildert hat (vergl. S. 336 u. ff., Jahrg. 1897 d. Bl.), wurden die Ursachen der eingetretenen Katastrophen vorzüglich *in der zu grossen Abholzung im Quellgebiet* und in den Beschädigungen der Dämme und Wehren durch die riesigen *„Molkenflösse“* erblickt. Auf diesen Flössen, aus Langholz gebildet, wurden die Molken, d. h. der Käse ins Unterland geschafft, bis man durch eine Verordnung vom Jahr 1592 und einen Befehl von 1597 das Befahren der Emme mit diesen Flössen untersagte, bezw. deren zulässige Grösse auf höchstens 37 Fuss Länge und 8 Fuss Breite ansetzte.

Wo ist aber heute der konstante Wasserstand der Emme, der gestatten würde, auf derselben Schiffahrt zu treiben, oder gar die wert-

vollen Produkte der Landwirtschaft auf primitiven Flössen weiters zu befördern? Mit den riesigen Flössen sind auch die Holzvorräte ausser Landes gegangen, und der kahle Boden ist in Weide oder urbares Land umgewandelt worden, so dass nun das Bett der Emme zeitweise beinahe trocken liegt und oft wenige Stunden später Wassermassen bringt, die, wie Herr Graf mitteilt, einzig im Juni 1876 für $^1/_2$ Mill. Franken und im Februar 1877 für $^1/_4$ Mill. Franken Schaden angerichtet haben. Für die Korrektion der 34 km langen Strecke der Emme von der Ilfismündung bis zur Solothurner Grenze seien allein, also ohne Berücksichtigung der zahlreichen wichtigen Zuflüsse, bereits Fr. 2,949,000 teils schon ausgegeben, teils bewilligt worden.

Freiburg. Bannwartenkurs. Unter der Leitung von Herrn Kreisforstinspektor *de Weck,* assistiert von den Förstern *Richard* und *Puro,* hat vom 24.—30. April abhin in Plafeyen ein Bannwartenkurs stattgefunden. Derselbe war von 24 Teilnehmern besucht, über deren Leistungen die der Schlussprüfung Beiwohnenden sich sehr befriedigt geäussert haben sollen.

Graubünden. Ueber den Ertrag der Gemeinde- und Korporationswaldungen gibt der Geschäftsbericht des Forstdepartementes pro 1897 für jede einzelne Gemeinde genauen Aufschluss. Das Gesamtergebnis bringt folgende Zahlen:

Bei einer produktiven Waldfläche von 94,471 ha und einem Jahresetat von 156,161 m³ sind im letzten Jahre zum Hiebe gekommen:

Hauptnutzung	182,822 m³
Zwischennutzung	21,365 „
zusammen	204,187 m³.

77.414 m³ gelangten zum Verkaufe.

Die Einnahmen aus dem Walde betrugen:

aus Holzabgaben in den Gemeinden	Fr. 322,608. —
aus Holzverkäufen	„ 1,146,565. —
sonstige Einnahmen	„ 58,219. —
zusammen	Fr. 1,527,392. —

Der wirkliche Wert des abgegebenen Holzes machte Fr. 1,883,628 aus.

Die forstlichen Ausgaben beliefen sich auf Fr. 544,633. —.

Bücheranzeigen — *Bibliographie.*

Neu erschienene Schriften — *Publications nouvelles.*

Etude sur l'Aménagement des bois de chêne dans le Canton de Genève par *William Borel,* Expert forestier. Communication faite à la Classe d'Agriculture, le 8 Janvier 1898. Extrait du Bulletin de la Classe d'Agriculture de la Société des Arts de Genève. 1897, 4me trimestre, Nr. 8. Genève. Imprimerie Wyss et Duchêne. 1898. 64 p. in-8°.